



JEAN CHARTRON

PULIGNY-MONTRACHET 1^{er} CRU (Monopole) CLOS DE LA PUCELLE 2001

Verkostungsdatum: 29.04.2008

Empfehlung: Es kann bestimmt nicht schaden, einzelne Flaschen aus diesem sehr geschätzten Weingut, einem der erfolgreichsten von Puligny-Montrachet, im Keller zu besitzen. Der Clos de la Pucelle zeigt eine spannende Facette der Appellation: Kraft, Intensität, Vielschichtigkeit.

Jahrgangsbewertung:

Cinderella-Jahrgang! Am Anfang wollten nur wenige Experten an die Entwicklung der 2001 Weine glauben. Heute beginnen die 2001 ihr wahres Gesicht zu zeigen: Ganz gross und langlebig.

„Erwartungsgemäss wirkt der Wein wie ein vielschichtiges Muskelpaket, ohne dass die 13.5% Alkohol die Vorderrolle übernehmen. Intensive goldgelbe Farbe, explosives Bouquet, der sich im Verlauf der Verkostung mehrmals entwickelt (am Anfang Zitrus, dann Heublumen, grüne Aprikosen und weisse Pfirsiche, sehr dezentes Holz, die ganze Aromenpalette zeigt sich äusserst sauber aber auch geradlinig und durchdringend. Der Gaumen zeigt sich wiederum kräftig und opulent, obwohl die Verbindung beider Merkmale auf die Absenz einer grossen Eleganz hindeutet, schön gebunden (ohne markantes Holz), Ingwer und Honig, etwas Haselnuss der Wein hat sich auf die Dauer spannend entwickelt. Ein Wein für erfahrene Burgunder Liebhaber, die sich entweder vor einem Karate Faustschlag (etwa wie *giaku tsuki*) nicht scheuen oder sich viel Zeit nehmen möchten“. Soviel zur sensorischen Beschreibung.

Welche Bedeutung kann der Beurteilung eines Weins ohne Berücksichtigung der kulturellen Aspekte vergeben werden?

- Der Puligny-Montrachet („t“ nicht aussprechen) Clos de la Pucelle bildet an und für sich den Archetyp eines spannenden Weins aus einer Appellation mit den zahlreichen prestigeträchtigen Premiers Crus, bei den die vier folgenden durchaus verdient zum Grand Cru erkoren werden dürften:
 - le Cailleret (Hubert de Montille), les Pucelles ([Olivier Leflaive](#)), les Folatières (Pierre Colin-Morey, [Domaine Leflaive](#), Génot-Boulangier, [Henri Clerc](#)), les Combettes (Marc Morey, [Jacques Prieur](#), [Etienne Sauzet](#), [Vincent Girardin](#)).
- Mit der Nachbargemeinde, Chassagne-Montrachet, teilt sich Puligny-Montrachet den allergrössten Weisswein der Welt, den Montrachet. Vier weitere Grands Crus legen den Montrachet nebeneinander: Bâtard-Montrachet und Chevalier-Montrachet (in beiden winzigen Appellationen beweist Chartron sein aussergewöhnliches Können) sowie Bienvenues-Bâtard et Criots-Bâtard-Montrachet, wo Chartron keine Parzellen besitzt.
- Chevalier, Bâtard, Pucelles,... Die Geschichte erzählt, dass die Namen aus der Teilung der Felder durch den Seigneur de Montrachet resultieren. Der Chevalier (Ritter) verpflichtete sich im Kreuzzug und bekam 7.3 Hektaren. Der aussereheliche Son (Bâtard) bekam fast 12 Ha. (aus dem Grund, dass es Risiko gab, dass er im Krieg umkommt). Die Töchter des Seigneurs (Lehnherr) teilten sich die 6.76 Ha. der Puligny-Montrachet, heute Pucelles genannt. Ausserdem hiess Puligny zu diesem Zeitpunkt Puline. Wer etwas mehr von dieser wunderschönen Geschichte erfahren möchte, kann [das Buch le Montrachet](#) von Jean François Bazin wärmstens empfohlen werden.
- Das Domaine Leflaive besitzt heute 44% der Puligny les Pucelles Parzellen, wobei der Wein einen saftigen Preis kostet. Leflaive entspricht allerdings dem Domaine de la Romanée-Conti im Rotweimbereich.

- Der Clos de la Pucelle, eine 1 ha 16 a 38 ca grosse, reinsortige (Chardonnay) [neben dem Bâtard-Montrachet angelegene Monopollage](#) umfasst Rebstöcke, die zwischen 1950 und 1980 angepflanzt wurden. Das Domaine Jean Chartron, früherer Mitinhaber vom Handelshaus Chartron & Trébuchet, welches seit 2004 Maison BÉJOT gehört, wurde 1859 gegründet und setzt ganz naturgemäß auf die Erzeugung und den Ausbau der Weine.
- Der besonders reiche Boden (eigentlich der gleiche wie der Bâtard-Montrachet, eine tiefe Schicht von Kalk und mehrheitlich Lehm) erteilt les Pucelles und dementsprechend auch dem Clos de la Pucelle diese unglaubliche Üppigkeit und unterscheidet sie von den anderen Puligny auf Grund der besonders langsamen Entwicklung und der scheinbar fehlenden Nervosität.
- Das Burgund wird immer eine Quelle für tolle Überraschungen bleiben. In Morey-Saint-Denis werden auch Weissweine produziert (4.2 Hl. gegen 89.4 Hl. für die Rotweine). Alle Liebhaber der Burgunder Weine wollen sich die eindrucksvollen Weine der Domaine de la Romanée Conti, niemand scheint aber wirklich La Grande Rue von François Lamarche kennen zu wollen. Und ebenfalls wissen nur die wenigsten, dass Puligny-Montrachet zwar insgesamt 11'275 Hl. Weisswein (davon sind 4'980 Hl. Premiers Crus) aber auch 226 Hl. Rotwein (darunter 130 Hl. in Premiers Crus) erzeugt. In dieser Kategorie geniesst das [Domaine Jean Pascal et Fils](#) einen Verdiensterfolg.

Autor: Jean François Guyard
04.05.2008



Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.